

Weine aus dem Weinbaugebiet Val de Loire

Die Weissweine

Ein Bericht der Express-Reihe¹



Das Schloss von [Chenonceau](#) ist das am meisten besuchte Monument in Frankreich hinter dem Schloss von Versailles.

Alle Weine, welche auf den nächsten Seiten vorgestellt werden, wurden im ersten Semester 2011 bei [Roger Crausaz](#)² verkostet. Der Liebhaber der Region der Loire, deren ausgeprägten Kultur sowie deren kulinarischen Kunst hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Schweizern zu zeigen, dass die Weine des Garten Frankreichs nach wie vor massiv unterschätzt werden und, dass das Weingebiet eigentlich eine authentische Schatzkammer birgt. Wenn das informierte Publikum Namen wie [Nicolas Joly](#), [Huet](#), [Clos Rougeard](#) oder noch La Marginale ([Domaine des Roches Neuves](#)) kennt, beginnt die Konfusion mit der Vielfalt der Appellationen.

Nichts desto trotz dürfte das Zitat vom Journalisten und Weinliebhaber [Matt Kramer](#) in seinen Wine Spectator Chroniken, aber auch in seinem besonders empfehlenswerten Buch „[Making Sense of Wine](#)“ als Aushängeschild gelten:

„Can there be any other area in the world—and I include whole nations such as Argentina and Chile in this—where wines are more underrated than in France's Loire Valley? When you think about both the originality and the exemplary quality issued by the best producers in Chinon, Bourgueil, Saumur, Sancerre, Vouvray, Muscadet, Savennières, Quarts de Chaume, Bonnezeaux and Coteaux du Layon, can there be any doubt that these wines are underrated?“

Increasingly, I find that my cellar-bound purchases are disproportionately of Loire Valley wines, especially the great Cabernet Francs from Chinon and Bourgueil and the whites from Muscadet. Look at the prices of even the finest producers from the zones and you'll agree the only word is "underrated." (©[Wine Spectator](#), Mai 2011). Eine Meinung, welche auch durch Robert Parker und weitere seriöse Weinexperten geteilt wird.

¹ Mit der Express-Reihe beabsichtigen wir nicht, ausführliche Informationen über die einzelnen Weingüter zu liefern. Stattdessen streben wir einen entspannten, frischen und gelegentlichen entfesselten Stil zu erreichen.

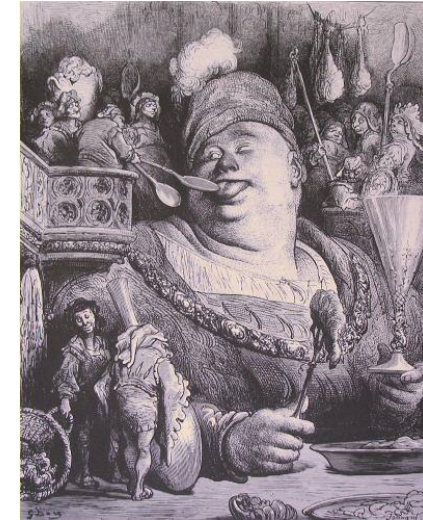
² Roger Crausaz besetzt den gleichen Platz auf dem Markt der Weine der Loire wie z.B. Max Gerstl oder Hans Müller in der Deutschschweiz für ihr Burgunder Sortiment.



Ein Ölgemälde von William Turner von Saumur, aus dem linken Ufer der Loire (Private Collection)

Schliesslich ist es besonders empfehlenswert, sich daran zu erinnern, dass die Weine der Loire eigentlich wie eine Fremdsprache wahrzunehmen sind, welche gerade erlernt wird: Die effizienteste Art, sie zu lernen, besteht nicht darin, sich selber mit deren Grammatik zu „foltern“, sondern sie zu sprechen. Auf die Dauer erscheinen die Nuancen, auf die Dauer erweitert sich der Wortschatz, auf die Dauer wächst die Lust, mehr zu wissen und dementsprechend auch die

Grammatik (die Appellationen) zu beherrschen. Am Ende verfügt man über erprobte Kenntnisse einer fantastischen Region und deren Vielfalt. Nicht nur die Region der wunderschönen Renaissance-Schlösser, nicht nur die Region, in welcher grossartige Schriftsteller und Künstler entweder geboren wurden (Rabelais, [Ronsard](#), Descartes, Jules Verne) oder mindestens eine (in ihrer Laufbahn) massgebende Reise abgeschlossen haben ([François Villon](#) –den Andreas [Voltenweider](#) verewigt hat- [William Turner](#), [Charles Perrault](#) –das Schloss der Erzählung „Die schlafende Schöne am Wald“ wurde durch dasjenige von [Ussé](#) inspiriert-, Balzac, Proust, [Calder](#), [Léopold-Sédar Senghor](#), usw.), sondern auch die Wiege grossartiger und rührender Weine. Die quasi mystische Coulée de Serrant oder die unvergesslichen Vouvray der Domaine Huet sind nur zwei Beispiele unter vielen.



[Gargantua](#), Zeichnung von [Gustave Doré](#)

„Während dem schütteten ihm vier von seinen Leuten ohne Unterbrechung den Senf schaufelweise ins Maul, worauf er einen erschrecklichen Schluck Weisswein zu sich nahm, um die Nieren zu erfrischen. Dann ass er, was die Jahreszeit gerade mit sich brachte, allerlei Fleisch, das ihm schmeckte, und hörte nicht eher auf, als bis sich ihm der Bauch spannte“

In beiden Berichten werden insgesamt mehr als 50 Weine beschrieben, welche durch [Roger Crausaz](#) vermarktet werden. Dementsprechend haben wir uns zunächst darum bemüht, die Weissweine (inkl. Schaumweine und Süssweine) von den Roten zu trennen, um schliesslich alle verkosteten Erzeugnisse vorzustellen. Dennoch haben wir folgende Richtlinien eingehalten, um die Lesbarkeit der Berichte massgebend zu erhöhen:

- ✚ Weingüter, welche eine ausserordentliche Rolle innerhalb ihrer Appellation oder ja sogar für das gesamte Weingebiet der Loire spielen, werden im Verlauf der nächsten Seiten separat behandelt. In der Tat erweisen sich Alphonse Mellot, Pierre-Bise oder das Weingut von Frédéric Brochet als unverzichtbare Adressen für jeden aufgeschlossenen Weinliebhaber, welcher sich für die Weine der Loire interessiert.
- ✚ Aufgrund der spezifischen Präferenz(en) oder Kompetenz(en) eines Weinguts entweder im Weisswein- oder im Rotweibereich wurde dessen Erzeugnisse entweder im vorliegenden Bericht oder im anderen eingefügt. Beispiel: Die in der Appellation Sancerre angesiedelte Domaine Alphonse Mellot erzeugt hervorragende Rot- und insbesondere Weissweine. Dementsprechend wird dieses Weingut im vorliegenden Bericht vorgestellt. Wenn hingegen eine Domaine wie z.B. das Château Pierre-Bise genau gleich geniale Weine in den drei Farben erzeugt, werden die roten Erzeugnisse im anderen Bericht vorgestellt.

Wenn spezifische Weingüter mehr Aufmerksamkeit verdienen, haben wir es selbstverständlich auch angegeben. Schliesslich ergänzt der vorliegende Bericht die beiden Newsletter Januar 2011 und März 2011, in welchen verschiedene Weine der Loire bereits vorgestellt wurden.

Schaumweine

Von der Gesamtfläche (70'000ha) her gesehen, bildet das Tal der Loire das viertgrösste französische Weingebiet nach Languedoc-Roussillon, der Aquitaine (u.a. Bordeaux) und der Provence. Das Gebiet besetzt auch den ersten Platz in der Weissweinproduktion, aber auch den zweiten (hinter dem Champagne) für die Schaumweine. Die 440'000hl Schaumweine der Appellation [Vouvray](#), Saumur, Montlouis sur Loire, usw. entsprechen 11% der Gesamtproduktion an Wein des Gebiets der Loire [Zahlen 2009 [Vins de Loire](#), Anm. der Red.]. Diese drei [Appellationen](#) bilden die Elite der Schaumweine der Loire, welche als Rosé, Weiss oder sogar als Crémant erzeugt werden dürfen. Wenn die unverzichtbaren Weine der Kategorie u.a. von den Domaines Huet, Philippe Foreau und Saint Just stammen, bietet Roger Crausaz eine besonders ansprechende Auswahl von Schaumweinen. Folgende konnten verkostet werden.



Bouvet-Ladubay Saumur, Saphir Brut Vintage 2008 16/20

[Bouvet-Ladubay](#) ist der zweitälteste und einer der renommiertesten Schaumweinproduzenten an der Loire. Das Haus, welches sich bis 2006 im Besitz der Champagner-Familie Taittinger befand, gehört heute dem indischen Braugiganten [United Breweries](#). Das [Haus](#) ist heute genauso für sein unermüdliches Engagement im Mäzenatentum in den schönen Künste (Beaux-Arts), z.B. im [klassischen Tanz](#), als auch für seine Weine bekannt. Nicht zuletzt hat das Haus 1996 die berühmten [Journées Nationales du Livre et du Vin](#) gegründet, welche ursprünglich dem Schauspieler [Jean Carnet](#) (Sehnsucht nach Afrika, Den Mörder trifft man am Buffet, Die Legion der Verdammten usw., aber auch Louis und seine außerirdischen Kohlköpfe) würdigten. Der aufmerksame Konsument soll ein Auge auf die Weine dieses Erzeugers behalten.

Spannende Assemblage von 95% Chenin Blanc und 5% Chardonnay. Grüne Äpfel und schöne reife Zitrusfrucht im Bouquet. Erfreuliche Lebhaftigkeit und Frische im harmonischen Gaumen. Spannender Abgang, der dazu animiert, ein weiteres Glas zu verkosten.

Bouvet-Ladubay Saumur, Carte Blanche Demi Sec 16.5/20

Reinsortiger Chenin Blanc. Ein Wein, welcher vom Namen her an die [Carte d'Or](#) von Drappier erinnert. Eigentlich ein toller Schaumwein, welcher durch seinen komplexen und festlichen Gaumen verführt. Zu erkennen sind delikate Aromen eingemachter Äpfeln sowie vom Zimt.

Moncontour Vouvray, Brut 2009 Tête de Cuvée 17/20

Dieser Wein, dessen Reben vollständig mechanisch geerntet wurden, erinnert mich an diese Warnhinweise auf Bahnhöfen meiner Kindheit: „Ein Zug kann die Sicht auf den dahinter verkehrenden verstecken“... Auf der Loire kann ein Weingut ein anderes verstecken. Denn [Moncontour](#) steht nicht gerade am Gipfel der weltweit berühmten Weingüter. In Frankreich werden seine Weine sogar im Grosshandel vermarktet. Und doch genauso wie ein Zug fahren kann, kann uns das 120ha grosse Weingut mit seinen Weinen überzeugen. Dieser Vouvray brut bildet in diesem Sinne das Paradebeispiel für diese Behauptung. Sehr feine Perlage, welche unendlich dauert. Delikater und feiner Schaum. Hefenoten, unbedingt warten, bis die Balance voll da ist. Roger Crausaz erzählt mir, er habe Ende Januar 2011 den Jahrgang 2005 mit grosser Freude auf der Messe der Loire-Weine ([Salon des Vins de la Loire](#)) verkosten können. Die Vouvray, welche reinsortige Chenin Blanc Weine sind, werden systematisch unterschätzt und die Appellation darf sich richtig freuen, dass ein paar Fahnenträger, wie u.a. Huet oder Foreau, Jahr für Jahr die wahre Grösse dieser Weine unter Beweis stellen. Tolle Frische, welche mit der Säure perfekt eingebunden ist. Delikater, verführerischer und harmonischer Gaumen. Typische Aromen eines grossen Chenin Blanc, welcher ausserdem von der Grösse des Jahrgangs profitiert.



Moncontour

Vouvray, Prédilection Grande Réserve 2007

17/20

Dezentes Perlage, wirkt weder müde noch spritzig. Hört nicht auf, also animierend. Die Nase wirkt relativ vinös, zurückhaltend, elegant und ausgewogen. Warten. Etwas von Bobon in den Primäraromen, wobei sich dieser Duft durch Hefenoten ersetzen lässt. Schmackhafter Gaumen mit Birnennoten. Das Ganze ist feingliedrig, delikates, finessenreich, hedonistisch. Auf keinen Fall aufmachen, wenn die Zeit fehlt, um die Entwicklung des Schaumweins im Glas zu beobachten. Auch vermeiden, diesen Wein im Rahmen einer Party oder eines mondänen Abends zu entkorken. Dafür der ideale Begleiter eines romantischen Abends, bei welchem der Wein (selbstverständlich) nicht die erste Rolle spielt.

Domaine de Saint-Just

Crémant brut

16.5/20

Von einem Crémant erwartet man typischerweise, dass er genauso unkompliziert ist, wie er Freude bereitet. Also nicht ganz per Zufall hat die Appellation seit einigen Jahren einen stets wachsenden Erfolg. Sogar die seriöse Zeitschrift [Bourgogne Aujourd'hui](#) widmet jedes Jahr der Appellation eine [Sonderausgabe](#). Das Ziel ist ganz klar zu zeigen, dass die Crémant genauso gross wie zahlreiche Champagner sein können.

Ansprechender Schaum im Glas. Tolle Aromen von Birnen und Äpfeln auf einem floralen Hintergrund. Gut ausgewogener, hervorragend erfrischender, unkomplizierter Spasswein.

Vaugondy

Vouvray Brut (ohne Jahrgang)

17/20

Sehr ansprechende Perlage, lebhafter Eindruck. Tolle Haselnussnoten im Bouquet, viel Frucht, die Lust wird richtig geweckt, das Glas zu verkosten. Vollmundiger, frischer, wiederum lebhafter und nicht zuletzt ausgewogener Gaumen mit einem feinen, mineralischen Stoff. Guter Abgang, in welchem die (nicht störende) Säure auffällt. Ein Vouvray, welcher die grosse Mehrheit der Champagner und allerlei Spumante hemmungslos ersetzen kann.

Alphonse Mellot, nach 19. Generationen immer noch eine der drei besten Adressen in Sancerre

Alphonse Mellot, Domaine des Pénitents Chardonnay 2007 17/20

Wir haben die Spielwiese von Alphonse Mellot, dem Eigentümer, und zugleich das vielversprechende Weingut der Pénitents (aus der Appellation Côteaux Charitois) bereits vorgestellt.

1ste Verkostung: 25.03.2011. Breit offenes, komplexes und frisches Bouquet. Guter Stoff im ausgewogenen, fast üppigen Gaumen, subtile, leicht salzige Note im lang anhaltenden Abgang. Ein Muss, nicht nur für die Liebhaber der Rebsorte. Ein „Pénitent“ ist ein Beichtkind. Auf dem Niveau, ja gerne jeden Tag!

2te Verkostung: 29.07.2011: Chardonnay 2008 17.5/20

Die Bestätigung eines grossen, ausdrucksvollen Weins mit viel ausgewogenem und kräftigem Stoff. Ein grosses Versprechen für die nächsten Jahre.

Alphonse Mellot, Domaine des Pénitents Pinot Noir 2008 17/20

Wenn sich nur das Publikum mehr für diese Rebsorte interessieren würde oder annehmen könnte, dass es nicht nur in der Bündner Herrschaft unkomplizierte und doch zugleich absolut schmackhafte Weine gibt...

Wiederholt verkostet. Eine grossartige, vielschichtige und tief sinnige Aromatik mit Blau- und Schwarzbeeren in Fülle und Hülle. Grüner Pfeffer und Lakritze. Grosse Kultur und vielversprechender Gaumen. Wirklich schwierig, daran zu glauben, dass die Mellot mit dieser Traubensorte nur experimentieren will. Frische und Volumen, feine Tannine und lebhaft Struktur. Toller Abgang. Kaufen!

Alphonse Mellot Sancerre, La Moussière blanc 2009 17/20

Ein grossartiger Wein für ausgewählte Gelegenheiten. Komplexe, elegante Nase mit einer tief sinnigen Note von Zitrusfrucht und einer erfreulichen floralen Frische. Der Gaumen zeigt sich ebenfalls frisch, harmonisch, perfekt eingebunden und bietet sehr viel Saft sowie ein Versprechen für die nächsten fünf Jahre. Köstliche pfeffrige Note im Hintergrund. Langes Finale. Wenn man daran denkt, dass dieser Wein erst die Einführung ins Programm von Alphonse Mellot bildet, kann man das Ganze mit dem Gefühl der Geborgenheit beobachten.



Alphonse Mellot

Sancerre, En Satellite 2008

17/20

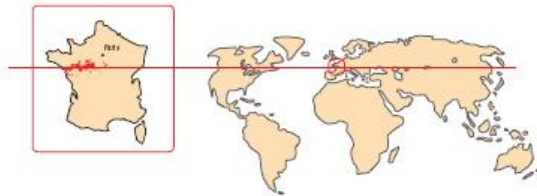
Sehr fruchtige und florale Nase, erinnert an Blumenknospen. Vollmundiger, straffer Gaumen mit animierenden Aromen. Ein Mal mehr ein Erfolg für das Weingut. Und 90 Punkte von Robert Parker.

Alphonse Mellot

Sancerre, [La Moussière rouge 2009](#)

18/20

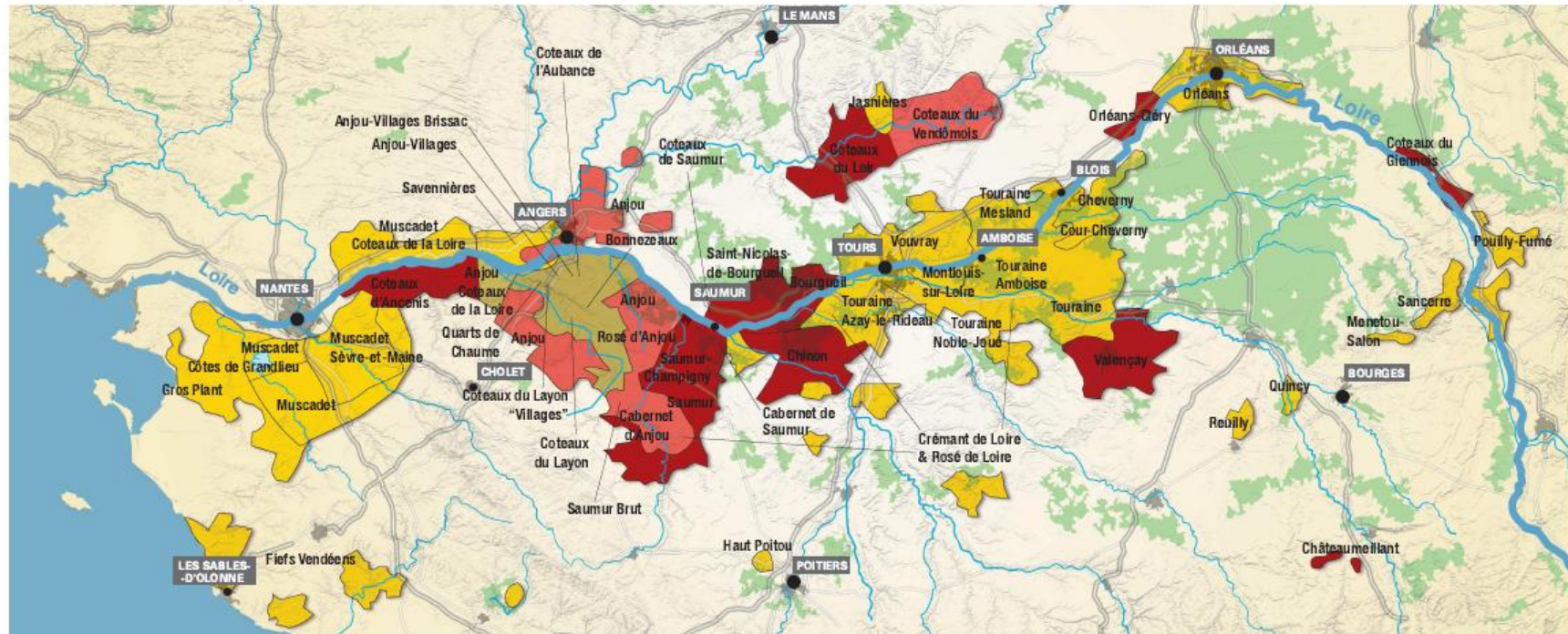
Genauso wie alle Weine der Domaine wird La Moussière biodynamisch angebaut. Die Rebstöcke befinden sich auf verschiedenen Parzellen der Appellation Sancerre. Reintöniges, grossartiges und sofort erkennbares Bouquet mit vielen Schwarz- und Blaubeeren sowie mineralischen Noten. Extrem fein gezeichnet, ein frisches Kraftpaket. Viel Saft und eine stützende Säure bilden die Struktur eines besonders schmackhaften, und dennoch zugleich vielschichtigen Weins. Kaufen!



VINS DE LOIRE



vinsdeloire.fr



Menetou auf Kimmeridgium

Die Kimmeridgium-Böden mischen Kalk und Ton mit Muschelfossilien und verleihen den Weinen eine ausserordentliche Mineralität, eine offene Frucht und vor allem eine grossartige salzige Note. Das Chablis-Gebiet ist das bekannteste Terroir aus dem Kimmeridgium. Das hügelige Gebiet von [Menetou-Salon](#) breitet sich auf 465ha aus und kennt zwei hauptsächliche Rebsorten: Der Sauvignon Blanc wird für die Herstellung der Weissweine, der Pinot Noir für die Rotweine verwendet. Die Appellation, deren Weine zu 20% in 31 Länder exportiert werden, existiert seit 1959, obwohl Weine bereits seit 1890 erzeugt werden. Ein Winzerverband wurde auch 1890 gegründet. Die roten [Menetou-Salon](#) sind besonders aromatisch, süffig, geschmeidig und angenehm. Die nicht zu unterschätzenden Weissweine bieten Frische, Frucht und komplexere, animierende Aromen. Schliesslich wird auch Rosé erzeugt. Die Domaine [Henry Pellé](#) ist die unverzichtbare Adresse der Appellation. Es lohnt sich definitiv, einzelne Flaschen aus dieser verkannten Appellation einzulagern. Die 42ha grosse Domaine [Henry Pellé](#) wird von der Ehefrau des leider verstorbenen Winzers und von ihrem Sohn geleitet. Nicht zu vergessen, ist der besonders (Konsumenten) freundliche Preis solcher Weine.



©Vignobles du Centre-Loire

Henry Pellé

Menetou-Salon, Les Bornés 2010

17/20

Der ideale Sauvignon Blanc für alle Liebhaber dieser Rebsorte. Sehr sauber und bürgerlich. Toller Aperowein, welcher die Qualität der vorherigen Jahrgänge bestätigt. Harmonischer Gaumen mit einem aromatischen Saft und viel Geschmack. Der Ausdruck einer ausgezeichneten Arbeit im Weinberg sowie im Keller. Leichte Salzigkeit, welche auf das Terroir zurückzuführen ist.

Henry Pellé

Menetou-Salon, Vignes de Ratier 2008

16/20

Reinsortiger Sauvignon Blanc. Wer gerne Spargeln isst, hat nun keine Ausrede mehr: Dieser Wein gefällt ihm zweifelsohne. Mit so einem Bouquet nach Spargeln, Spargeln und wieder Spargeln öffnet sich Pellé unzählige Türen nicht nur in seinem Land, in welchem die Speise ein buchstäbliches Kulturgut ist. Dennoch lange im Voraus entkorken. Denn dieser Wein darf nicht mal unterschätzt werden. Ausgewogener Gaumen mit einer tadellosen, mineralischen Zusammensetzung, subtile florale Noten, viel Fleisch und Knackigkeit, breite, trockene Struktur, stützende Säure, langer, vollmundiger Abgang. Aufpassen: Ich würde ernsthaft abraten, diesen Wein zum Aperó zu trinken. Unbedingt warten, das Potential für eine bessere Bewertung ist vorhanden. Les Vignes de Ratier stammt aus den besten Parzellen der Appellation, welche in Morogues gelegen sind.

Henry Pellé

Menetou-Salon, Morogues Les Cris 2009

?

Aus irgendeinem rätselhaften Grund wirkt dieser Wein bei mir, als ob er vom Süden käme. Hat es eventuell mit seinen durchdringenden Aromen sehr reifer Beeren sowie seinen Röstaromen (Röstbrot) und nicht zuletzt mit seinem würzigen Touch oder mit seinem aktuell enigmatischen Gaumen, wobei sich dieser auch breit, vollmundig und samtig zeigt, zu tun? Zuzugeben ist, dass 2009 ein grossartiger Jahrgang auch an der Loire war. Und das Weingut hat uns schon gezeigt, dass sich Les Cris hervorragend entwickeln kann. Also warten wir gerne für eine angemessene Bewertung.

Claude Papin (Château Pierre-Bise): Ein Goldschmiedemeister

Wieder ein Mal der Beweis, dass die Appellation Anjou, welche ausserdem für die Erzeugung der Rotweine zu 100% auf Cabernet Franc und diejenige der Weissweine zu mindestens 80% auf Chenin Blanc setzt, deutlich mehr Aufmerksamkeit verdient, als sich viele Konsumenten vorstellen möchten. Die hervorragende Arbeit, welche auf dem Weingut geleistet wird, erklärt (noch) nicht alles. Wir haben Das Château Pierre-Bise bereits vorgestellt, werden aber bestimmt nie genug darüber berichten. Der Unterschied zwischen einem berühmten Bordeaux-Winzer und Claude Papin fällt sofort auf: Obwohl sich der Winzer ernst nehmen und die Welt von oben anschauen dürfte, macht er das ganz und gar nicht. Stattdessen treffen wir eine Welt der herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen, in welchen der Kommerz keine Rolle spielt. Wenn noch dazu die Qualität der Weine stimmt...



Château Pierre-Bise

Anjou, La Garde 2007

17.25/20

Tiefsinniges, dichtes und kräftiges Bouquet mit den unerschütterlichen Aromen der grossen Chenin Blanc. Reife, aber nicht störende Früchte. Im Gaumen zeigt sich die tadellose und musterhafte Kraft eines ausserordentlich ziselierten Weins, dessen Geheimnisse dem Winzer bekannt sind. Grossartiger Gaumen, grossartige Struktur. Unverzichtbar.

Château Pierre-Bise

Savennières, Clos du Grand Beaupréau 2009

18/20

Erste Verkostung am 25. März 2011: Ein gigantischer Jahrgang und eine phänomenale Appellation. Gewisse Konsumenten behaupten, dass ausschliesslich Nicolas Joly umwerfende Weine vinifiziere. Wer das Château [Pierre-Bise](#) nicht kennt, darf daran weiter glauben. Schliesslich ist jede und jeder für sein Wissen und dessen Aufrechterhaltung selber zuständig. Mit diesem Wein beweist uns Claude Papin, dass er sensationell gediegene und rassige Weine erzeugt, welche in keinem Keller fehlen dürfen.

Eine Myriade von Subtilitäten im Bouquet und ein nicht weniger sinnlicher, komplexer, vielschichtiger, kräftiger und nicht zuletzt harmonischer Gaumen. Anhaltender Abgang. Ein Wein, welcher sich egoistisch auch allein geniessen lässt. Die Maischegärung erfolgte zu 50% in Stahltank und zu 50% im Holz, während die malolaktische Gärung nach der Zusammenführung beider Teile stattfand. Dies verleiht dem Wein einen guten Teil dieser unnachahmlichen Komplexität. 18/20

Zweite Verkostung am 10. Juni 2011: Kein Savennières per Zufall. Also eine fabelhafte Komplexität, welche uns buchstäblich ausglüht. Die Rasse eines grossen Weins. Und definitiv nicht für unschuldige Geniesser. Unendlicher Abgang. 18.5/20



Château Pierre-Bise

Côteaux-du-Layon, Les Rayelles 2005

18/20

Reinsortiger Chenin Blanc, welcher in alten Fässern ausgebaut wurde. 200gr Restzucker. Vielschichtiges Bouquet mit feinen Aromen von Honig, Wachs, Quitten, Tatin, kandierten Mirabellen und Rosinen,... Grandiose Botrytis. Fetter, multidimensionaler Gaumen mit einem wahnsinnigen Likör. Der dichte Gaumen beeindruckt dadurch, dass er gegen jegliche Erwartungen nicht süss wirkt. Warten, vielleicht sogar noch zehn Jahre lang, damit diesem Wein eine Chance gelassen wird, die wahre Grösse der Süssweine der Loire zu beweisen.

Château Pierre-Bise

Quarts de Chaume 2009

19/20

Curnonsky, den jeder Gourmet und nennenswerter, kultivierter Feinschmecker kennt, ja sogar gelegentlich verehrt, beschrieb die Weine der Appellation Quarts-de-Chaume als die besten Süssweine der Welt. 1787 wurden die Quarts-de-Chaume als die besten des Gebiets von Layon beschrieben, wo auch die spannenden Côteaux-du-Layon stammen. Und doch kennen die Konsumenten diese Weine nicht. Es stimmt allerdings auch, dass die Grösse der Appellation (43ha) und die Verknennung des ausserordentlichen Mikroklimas durch die Tenore des Weinjournalismus bisher eher eine seriöse Hürde als ein adäquates Marketingmittel gebildet haben. Nicht zuletzt spielt der jeweils besonders freundliche Preis der Quarts-de-Chaume der Appellation einen üblen Streich (insbesondere gegenüber qualitativ gleichwertigen Weinen aus Deutschland oder Österreich) Michel Bettane beschreibt Claude Papin als den besten Experten der Terroirs von Layon, was sich in seinen Weine hervorragend widerspiegelt.

Wunderschöne goldene Farbe. Mineralisches und florales Bouquet, welches eine explosive Aromavielfalt anbietet: Neben diesen ersten Eindrücken kommen Quitten, kandierte Orange, reife Mirabellen, kandierte Birnen, Blumenhonig, exotische Früchte zur Geltung. Gigantisch ist es ja, man könnte daran riechen und weiter riechen ohne müde zu werden, es enthüllen sich weitere Düfte und das Ganze verliert dabei nie an Harmonie, Tiefsinnigkeit, Verführungspotential... Der Gaumen setzt sich in der Kontinuität des Bouquets fort. Er wirkt breit und kräftig, spannend und straff, harmonisch und komplex, süss und mit einer guten Säure ausgestattet. Es fließen Frucht und diskrete Karamellaromen, man möchte mehr davon trinken, das Ganze ist einfach umwerfend und die Wörter, mit welchen der Wein beschrieben wird, verlieren schrittweise ihren Sinn. Eine Wundertüte, man würde befürchten, dass der Wein klebrig oder übersüss wirkt, was glücklicherweise nicht der Fall ist. Einfach ein ganz grosser Moment im Leben jedes richtigen Weinliebhabers. Und schliesslich ist es auch keine Überraschung, dass Michel Bettane und Thierry Desseauve den Quarts-de-Chaume 2009 vom Château Pierre-Bise mit 19/20 bewertet.



Weitere Weissweine

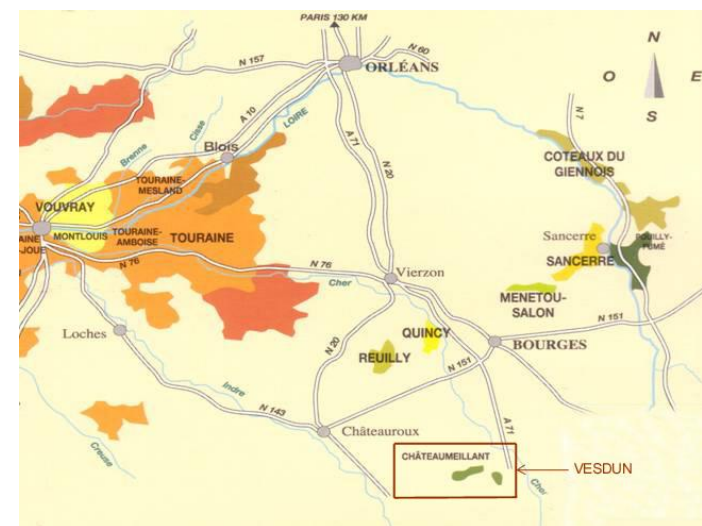
Domaine du Chaillot

Nuit Blanche 2009

16.5/20

Die A.O.C. [Châteaumeillant](#), in der die Domaine du Chaillot angesiedelt ist, existiert seit 2010 und vereint sechs Winzer. Da die Appellation ausschliesslich Weine in den Farben rosé und rot anerkennt, ist der Nuit Blanche ein Vin de Pays du Val de Loire. Die starrsinnige Haltung der INAO (Institut National des Appellations d'Origine) führt zwar dazu, dass kein anderes Land weltweit (ausser Italien) so strenge Regeln im Weinbau kennt, aber auch, dass die Winzer diese Regeln einhalten. Ob die Weine eine hervorragende Qualität aufweisen, interessiert die INAO nicht, sobald nicht erlaubte Rebsorten angepflanzt werden.

Reinsortiger Chardonnay. Golden Äpfel und indische Gewürze (Koriander?). Verführerische Nase. Schmackhafter, runder, fetter, gepflegter Gaumen. Sehr saubere Arbeit. Der Abgang zeigt sich relativ lang, aber vor allem schlemmerhaft.



Clos des Chaumes

Fiefs Vendéens blanc 2010

17/20

Quelle [Wein-Plus](#): „Die Appellation liegt in der Weinbauregion Loire nahe der Mündung des Flusses in den Atlantik. Der vormalige VDQS-Bereich wurde im Jahre 2011 als AOP klassifiziert. Die Weinberge umfassen rund 480 Hektar Rebfläche in 19 Gemeinden des Départements Vendée. Es gibt die vier Subbereiche Brem, Mareuil, Pissotte und Vix, deren Namen privilegierte Gemeinden zusätzlich anführen dürfen. Der Name „Anciens Fiefs du Cardinal“ (ehemalige Lehnsgüter des Kardinals) bezieht sich auf Kardinal Richelieu (1585-1642), der die Weine aus dieser Gegend schätzte. Es werden hauptsächlich Rot- und Roséweine aus Gamay und Pinot Noir (mind. 50%), sowie Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon, Négrette und max. 15% Gamay de Chaudenay produziert.“

Ziemlich komplexes Bouquet, welches nicht gleichgültig lässt. 50% Chenin Blanc und 50% Chardonnay. Riecht aber interessanterweise ein wenig wie ein Sauvignon Blanc. Sehr frische Nase. Viel Saft im Gaumen, welcher für eine besonders gelungene Assemblage spricht. Spasswein mit einer realen Klasse. Leichte Grünpfeffernoten. Verdient die Aufmerksamkeit der preisbewussten Weinliebhaber.

Domaine Coirier

La Petite Groie 2009

18/20

Überraschen Sie Ihre Freunde mit einem Wein der Appellation [Fiefs Vendéens Pissotte](#)! Nicht per Zufall hält die Domaine Coirier die Fahne der Appellation sehr hoch, da das Weingut deren einziger Vertreter ist. Durch die Revue des Vins de France, aber auch durch Cuisine et Vins de France, ja sogar durch die seriöse Zeitschrift Saveurs empfohlen, beeindruckt dieser Wein, welcher genauso wie in den ersten Stunden ausgebaut wird. Sehr viel Arbeit, sehr viel Talent und schliesslich ein erfreulicher Eindruck. 80% Chenin Blanc, 20% Chardonnay. Getoastetes Holz in der ersten Nase. Die zweite Nase zeigt sich sehr aromatisch (Geissblatt, Kiwi, Mango,...). Ansprechende Balance im Gaumen. Eine Goldschmiedearbeit: Der Wein ist wie ein Aquarell gezeichnet. Relativ breiter Abgang. Erneut ein toller Spasswein. Kaufen!

Couly-Dutheil

Saumur, Les Moulins de Turquant 2010

17/20

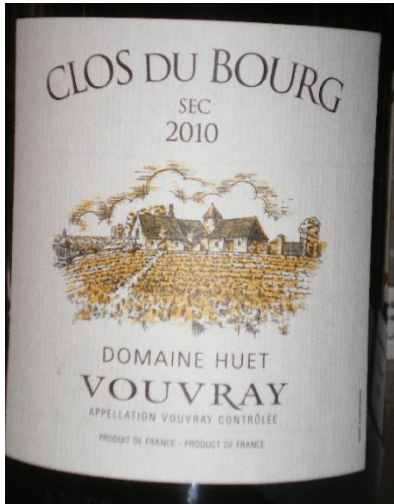
Wir haben das Weingut bereits vorgestellt. Es handelt sich um eine der unverzichtbaren Adressen in Chinon. Reinsortiger Chenin Blanc. Verführerische, ausgewogene und tiefe Nase in einem klassischen Register. Toller, frischer Gaumen. Wenn auch dieser Wein eigentlich eher einfach ist, bereitet er enorm viel Spass. Musterhafter Weinbau. Ausgezeichnetes Verhältnis Preis/Qualität.

Domaine Huet

Vouvray, Clos du Bourg Sec 2010

18.5/20

Eigentlich müsste ein ganzer Bericht über das Weingut von Noël Pinguet geschrieben werden. Gibt es überhaupt ein anderes Weingut, welches so viele Weine erzeugt, wobei alle unverzichtbar sind und entsprechende Bewertungen bei den Experten der Appellation bekommen? Das Weingut baut die Vouvray in allen möglichen Varianten vom trockenen bis zum süßen über den Schauwein aus und alle besitzen schliesslich einen unnachahmlichen Charakter. Sogar Robert Parker ist der Versuchung erlagen und bewertet die Weine des Domaine zwischen 99/100 und, für die weniger gelungenen Jahrgänge, 88 bis 89/100.



Der Clos du Bourg, eines des drei Terroirs der Domaine (mit Le Mont und Haut-Lieu), breitet sich auf 6ha aus und befindet sich gerade auf den Parzellen hinter der Kirche von Vouvray. Der wenig tiefe Boden ermöglicht es, kräftige, strukturierte und ausserordentlich lagerfähige Weine zu erzeugen. [François Audouze](#), der Experte der sehr alten Weine, in welche sich Robert Parker verliebt habe (seit er seine fabelhafte Erfahrung in diesem Bereich machen durfte), hat bereits die Jahrgänge 1924, 1947,.. mit ungebremster Freude im Rahmen seiner unvergesslichen Diners getrunken.

Der Clos du Bourg sec 2010 zeigt zunächst eine verschlossene Nase und es ist sehr empfehlenswert, ihn in einer breiten Karaffe zu dekantieren. Später zeigen sich verführerische Noten sehr reifer Pfirsichen, Aprikosen und Nektarinen. Der Antrunk wirkt kolossal und bestätigt sich im umwerfenden Gaumen. Streng und straff, der Wein überlässt dem Zufall keine einzige Chance und flirtet somit mit der Perfektion. Lebhaft, frisch, mit perfekt eingebundenen 9gr. Restzucker, die Wirbelsäule wird durch die Säure gebildet, welche den Wein sehr weit tragen dürfte. Breiter, sehr, sehr langer Abgang. Unbedingt viel Wasser trinken, wenn ein anderer Wein diesem folgen sollte.



Pierre Luneau-Papin

Muscadet Sèvre-et-Maine, Le L d'Or 2005

16.5/20

Seit die Loire vor vierzig Jahren ihren Weinskandal erlebt hat und sich seitdem wieder eine beneidenswerte Jungfräulichkeit ergattert hat, leisten sich die verschiedensten Winzer köstliche Witze. Ein Mal mit dem Namen, ein anderes Mal mit der Etikette (im Stil vom talentierten und unermüdlichen [Jo Pithon](#) mit seinem [Cabernez rouge de Momo](#) und dem reinsortigen Chenin Blanc namens Le Blanc du Clown – obwohl ausschliesslich 600 Flaschen beider Weine abgefüllt wurden, da der Winzer mit seinen Weinen zwei berühmten französischen Clowns, [Cracra und Momo](#), huldigen wollte), nicht zuletzt mit einer völlig unterschätzten Rebsorten (Melon de Bourgogne, Romorantin...). Die erweckten und aufmerksamen Weinliebhaber schätzen solche geistige Pirouetten, welche dafür sprechen, dass die Winzerinnen und Winzer der Loire nicht nur wettbewerbsfähige, ja sogar immer wieder grossartige Weine erzeugen, sondern auch dass sie besonders aufgeschlossen sind und bemerkt haben, dass sie nicht auf einer abgekapselten, spekulativen Insel leben...

Der [L d'Or](#) reiht sich in dieser Kategorie der Weine, deren Rebsorten nicht besonders bekannt sind, ein. Denn es handelt sich um einen reinsortiger [Melon de Bourgogne](#). Diese [Rebsorte](#), welche auch im Burgund, allerdings ausschliesslich im Vézelay, angebaut wird, heisst auch Muscadet. Die Weine der Appellation [Muscadet Sèvre-et-Maine](#) werden meistens unterschätzt. Sogar in Frankreich meinen die Konsumenten, dass diese Weine schnell zu trinken und dementsprechend nicht lagerfähig seien. Es genügt, die Erzeugnisse von [Jo Landron](#) und insbesondere diejenigen, welche auf „Lie“ (Weinhefe) angebaut wurden, zu verkosten, um selber festzustellen, dass diese Behauptung nicht stimmt. Michel Bettane und Thierry Desseauve berichteten sogar von einem Muscadet 1993 des Weinguts, welcher mindestens bis 2016 eine unwahrscheinliche, jodhaltige Frische aufweisen werde... Wir sind davon überzeugt, dass gewisse Weine der 40ha grossen Domaine Luneau-Papin eine ähnliche Lagerfähigkeit besitzen. Die Domaine ist 20km von Nantes entfernt.

Der [L d'Or 2005](#), welcher bereits heute viel Spass bereitet, zeigt sich zum heutigen Zeitpunkt noch zu jung, um mit seinem richtigen Wert geschätzt zu werden zu können. Eine schöne aromatische Komplexität in einem expressiven Bouquet mit rauchigen Noten, reifen Trauben, Zitronen, welche wiederum im Gaumen vorhanden sind. Anhaltender Abgang.



Masson-Blondelet

Pouilly-Fumé, Les Pierres de Pierre 2007

17/20

Die Appellation Pouilly-Fumé zeichnet sich durch drei unterschiedliche Bodentypen aus: Mergel aus dem Kimmeridgium, Kalkstein und, nicht zuletzt, Feuerstein (Silex). Das Weingut erweist diesen Böden eine grosse Ehre und vinifiziert vier unterschiedliche Pouilly-Fumé, einen für jeden Bodentyp, wobei der vierte, der Pouilly-Fumé 'Tradition Cullus' von den ältesten Rebstöcken (40 bis 70 Jahre alt) des Weinguts gewonnen wird, welche sich auf einem Boden von Mergel aus dem Kimmeridgium befinden. Die Rebstöcke vom [Pouilly-Fumé Pierres de Pierre](#) befinden sich auf dem stark Feuersteinhaltigen Mergelboden. Pierre-François Masson, der das Team auf dem Weinberg und im Keller des wahrscheinlich 1550 gegründeten, 21ha grossen Weinguts leitet, erwarb 2004 den 1.5ha kleinen Weinberg, wo sich die Rebstöcke dieses Weins befinden.

Organische Landwirtschaft. Typischer Terroircharakter im Bouquet, aber auch viel weisse Beeren, man hat richtig den Eindruck, dass der Wein seine ganze Kraft und seine tadellose Eleganz vom Stein abgesaugt hat. Die tolle, rassige Säure trägt die vollmundige Struktur. Ein Wein mit einer unbestreitbaren Kultur.



©Masson-Blondelet klicken Sie auf das Bild

Domaine de Saint-Just

Côteaux de Saumur, La Valboisière 2005

17.5/20

Reinsortiger Chenin Blanc. Der Valboisière ist ein Süsswein mit einer ausserordentlichen Lagerfähigkeit. Die Domaine de Saint-Just gilt als sicheren Wert an der Loire. Der Tourist, welcher das Weingut besucht, wird in einem Dilemma sein: Alle Weine erweisen sich als besonders gelungen und charakteristisch für die Region von Saumur. Die Rotweine, welche verkostet werden konnten, sind im entsprechenden Bericht dokumentiert.

Dieser Wein wird ausschliesslich in grossen Jahrgängen (1997, 1999, 2001 et 2005) vinifiziert. Holzausbau. Besonders angenehmes Bouquet mit Aprikosen, Honig, Karamell, perfekt eingebundenem Holz, ... Köstlicher Gaumen, bestimmt nicht so intellektuell wie der Quarts-de-Chaume vom Château Pierre-Bise, dennoch ebenfalls unverzichtbar. Quitten, wiederum Karamell, weisse Schokolade, alles ist sehr harmonisch und bereitet sehr viel Spass. Dennoch würde ich noch ein paar Jahre lang warten, bevor sich der Wein in seiner idealen Trinkreife befindet.

Domaine des Roches Neuves

Saumur, L'Insolite 2009

?

Kompliziert... Keine Bewertung, wieder verkosten.

Autor : Jean François Guyard

Lektorat : Urs Senn

08. August 2011

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.

